

Rosbach

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	12.102	Verwaltung			
Ortsteile	3	116,5	Mitarbeiter zuzügl.	9,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	278	km	eigenes Straßennetz	51	
GrdSt B	250	6	Kindergärten mit	500	Plätzen
GwSt	330	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	36,5	0	Stadthalle	2	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,5	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser,0,0	2	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						17.833	17.457	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						18.893	19.859			
Verwaltungsergebnis							-1.060	-2.402	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						220	251	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzaufwendungen	77						255	383			
Finanzergebnis							-35	-132	Freie Spitze ⁴	nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.095	-2.534			
außerordentliche Erträge	59						2	2			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							2	2			
Jahresergebnis							-1.092	-2.531			

Verwaltungs-ergebnis

Finanzergebnis

Außer-ordentliches Ergebnis

Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-600	-1.547					nein	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-3.133	-4.440						
aus Finanzierungstätigkeit	18						3.133	3.751						
Cash-Flow							-600	-2.236						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						642	43						
Finanzmittelbestand 31.12.							43	-2.193						

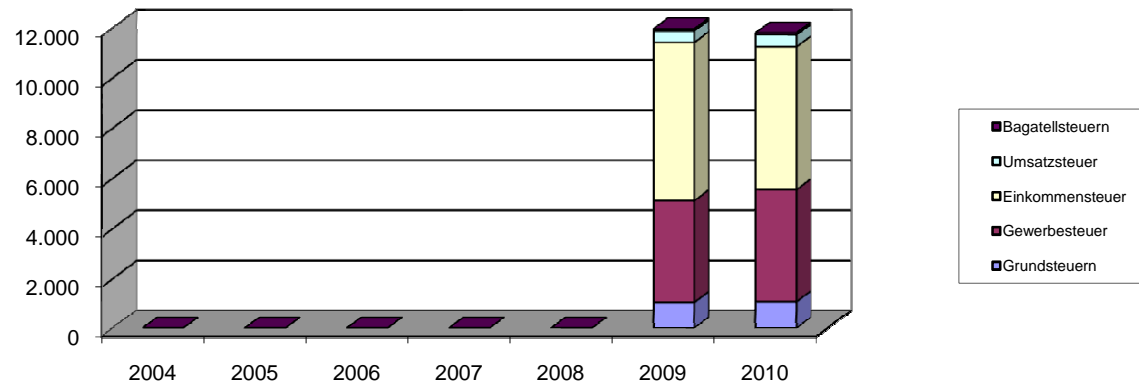
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Einwohner							12.056	12.102				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						17.833	17.457				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-2,1%	Steuerquote ¹		67,2%	67,7%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.804	1.891	Zuwendungsquote ²		14,1%	12,4%
Anteil an ordentlichen Erträgen							10,1%	10,8%	Gemeinschaftsteuerquote ³		56,5%	52,2%
Erträge aus Zuweisungen	54						2.514	2.160	Gewerbsteuerquote ⁴		33,8%	37,7%
davon vom Land	5401						1.398	949	Bagatellsteuerquote ⁵		0,6%	0,7%
Steuereinnahmen	55						11.981	11.822				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-1,3%				
pro Kopf							994 €	977 €				
Einkommensteuer	5500						6.300	5.689				
Anteil an Steuereinnahmen							52,6%	48,1%				
Umsatzsteuer	5504						474	483				
Anteil an Steuereinnahmen							4,0%	4,1%				
Grundsteuer A	5551						46	46				
Anteil an Steuereinnahmen							0,4%	0,4%				
Grundsteuer B	5552						1.035	1.065				
Anteil an Steuereinnahmen							8,6%	9,0%				
Gewerbsteuer	5553						4.050	4.460				
Anteil an ordentl. Erträgen							22,7%	25,5%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	10,1%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						3.325	3.470				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	4,4%				
pro Kopf							276 €	287 €				
Spielapparatsteuer	555912						42	45				
Hundsteuer	555920						34	34				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)						12.056	12.102				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							18.893	19.859	Personalaufwandsquote ¹		31,6%	33,4%
jährl. Veränderung								#DIV/0!	5,1%	Personalintensität ²		95,30	96,43
für Personal	62,63,64,65							5.979	6.639	Konsumaufwandsquote ³		60%	62%
davon für Versorgung	644-646							225	230	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴		19,5%	19,0%
pro Kopf								496 €	549 €	Zinslastquote ⁵		1,3%	1,9%
Personalbestand Kernhaushalt								117,50	116,50	Zinsdeckungsquote ⁶		1,4%	2,2%
für Personal der Eigenbetriebe								418	468	Abschreibungsintensität ⁷		5,5%	6,0%
Personalbestand Eigenbetriebe								9,00	9,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								6.397	7.106				
pro Kopf								531 €	587 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								126,50	125,50				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							3.684	3.765				
für Abschreibungen	66							1.040	1.189				
für Steuern	70,73,74							7.509	7.498				
davon GwSt-Umlage	738010							725	990				
davon Umlage an Gemeinden	7354							6.698	6.421				
für Zuweisungen	71							441	523				
für Transferleistungen	72							0	0				
für Zinsen	77							255	383				
Konsumaufwendungen *								11.400	12.499				
pro Kopf								946 €	1.033 €				

^{*} Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Aufwendungen in T€

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					12.062	12.056	12.102	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					5.492	5.799	13.577	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.736	2.595	7.409	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					78	78	78	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					5.570	5.877	13.655	ha	Hektar
pro Kopf					461,78	487,48	1.128,33	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					1.111	16	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	2	4	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					33	39	45	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					3.428	3.577	4.064	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					284,20	296,70	335,81	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					4.200	4.200	4.200	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					4.200	4.200	4.200	verbd.	verbundene
pro Kopf					348,20	348,37	347,05	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich